

SR2

KULTURRADIO

... gut zu hören.

www.SR2.DE · UKW 91,3

SR 2 KULTURRADIO IST AUCH UNTER DIESEN FREQUENZEN GUT ZU HÖREN:

BLIESTAL: 98,0 | MOSELTAL: 88,6 | METTLACH: 88,5 | MERZIG: 92,1 | DIGITAL

RADIO (DAB): BLOCK 9A ÜBER ASTRA 1H, KANAL 93, 12.266 MHz | KABEL: 96,45

MHZ | STREAMING: WWW.SR2.DE/WEBRADIO

**GUT
ZU HÖREN:**

HÖRSPIELZEIT.

SONNTAGS
AB 17.04 UHR.



HÖRSPIELZEIT.

/ PROGRAMM JULI
BIS DEZEMBER 2017

SR2

KULTURRADIO

... gut zu hören.

Vom Waisenkind zum Millionär –
wie konnte das so schiefgehen?



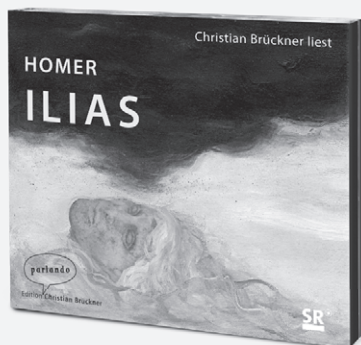
Ingo Schulze – *Peter Holtz*

Sein glückliches Leben erzählt von ihm selbst

Ungekürzte Autorenlesung Laufzeit: ca. 17 Stunden
ca. 2 MP3-CDs ca. € 24,95* ISBN 978-3-8398-1600-4
Lieferbar ab 07.09.2017



Monumental. Neu übersetzt.
Ungekürzt gelesen. Von Brückner.



Homer – *Ilias*

Sprecher: Christian Brückner Ungekürzte Lesung
Laufzeit: ca. 15 Stunden ca. 2 MP3-CDs ca. € 49,95*
ISBN 978-3-8398-7101-0 Lieferbar ab 26. 10. 2017

www.argon-verlag.de

HÖRSPIELZEIT.

JULI

JULI

AUGUST

AUGUST

SEPTEMBER

SEPTEMBER

OKTOBER

OKTOBER

NOVEMBER

NOVEMBER

DEZEMBER

DEZEMBER

HERAUSGEBER
SAARLÄNDISCHER RUNDFUNK
UNTERNEHMENSKOMMUNIKATION

HÖRSPIEL:

REDAKTION

ANETTE KÜHRMEYER (LEITUNG)

STEFAN DUTT

PIA FREDE

CORNELIA PURKARTHOFFER
(SEKRETARIAT/REDAKTIONSASSISTENZ)

TELEFON 0681/602 2161

FAX 0681-602 2169

HOERSPIEL@SR.DE

SATZ/DRUCK
REPA DRUCK GMBH

HÖRSPIELZEIT IST SONNTAGS, 17 UHR 04!

Die SR 2-HörspielZeit bietet sonntags ab 17 Uhr 04 anspruchsvolle und unterhaltende Erzählhörspiele zu Themen der Gegenwart – auch mit Stücken von Autoren aus dem französischen Sprachraum. Außerdem einmal im Monat: der ARD Radio Tatort.

SR 2-HÖRSPIELZEIT VERPASST?

Die Hörspiele der SR 2-HörspielZeit stehen größtenteils nach der Sendung sieben Tage kostenlos **zum Nachhören in Stereo-Qualität** (Streaming on Demand) auf **www.sr2.de/hoerspielzeit** zur Verfügung – bis zur nächsten Hörspielzeit sonntags um 17.04 Uhr...

Eine weitere Möglichkeit zum Nachhören ist der **RadioRecorder** des Saarländischen Rundfunks, damit lassen sich nicht nur die SR 2-HörspielZeit, sondern auch viele andere SR-Sendungen einfach über das Internet am Computer aufzeichnen, abspielen oder herunterladen. Die notwendige Software des RadioRecorders gibt es auf www.sr2.de.

HÖRSPIELZEIT.

/ PROGRAMM JULI BIS DEZEMBER 2017

JULI

02.07. / GRETEL UND HÄNSEL

Geschwister

Suzanne Lebeau ▶ Seite 9

09.07. / VERIRRTE REISE

Aurélie Namur ▶ Seite 10

16.07. / TRAUERFALL

ARD Radio Tatort

John von Düffel ▶ Seite 11

23.07. / DER HOCHWALD

Adalbert Stifter/Andreas Jungwirth ▶ Seite 12

30.07. / DANCEFLOOR MEMORIES

Lucie Depauw ▶ Seite 13

AUGUST

06.08. / CHOCO BÉ

Geschwister

Laura Tirandaz ▶ Seite 14

13.08. / SCREENER

Hörspielpreis der Kriegsblinden 2017

Lucas Derycke ▶ Seite 15

20.08. / UNANTASTBAR

ARD Radio Tatort

Wolfgang Zander ▶ Seite 16

27.08. / SOLA, SULAN, SEUL

Liquid Penguin Ensemble ▶ Seite 17

SEPTEMBER

03.09. / PFARRER WELTSPRECH UND DOKTOR HOFFNUNG

Frank Naumann ▶ Seite 18

10.09. / EINE FRAGE DER EINSTELLUNG

Geschwister

Evelyne de la Chenelière und Daniel Brière ▶ Seite 19

17.09. / ENDE DER SCHONZEIT

ARD Radio Tatort

Hugo Rendler ▶ Seite 20

18.09. / SR 2 HÖRPERSPEKTIVE ▶ Seite 21

24.09. / SIMON UND SEIN KLAVIER

Jacques Pierre Amette ▶ Seite 22

HÖRSPIELZEIT.

/ PROGRAMM JULI BIS DEZEMBER 2017

OKTOBER

01.10. / VERGESST MICH NICHT

Laila Stieler/Semiya Simsek/Peter Schwarz/Judith Lorentz ▶ Seite 23

08.10. / DIE LIEBE SUCHT EIN ZIMMER

Jerzy Jurandot/David Safier ▶ Seite 24

15.10. / NEIN HEISST NEIN

ARD Radio Tatort

Thilo Reffert ▶ Seite 25

22.10. / DIENSTERKLÄRUNG

Chris Ohnemus ▶ Seite 26

29.10. / VERGESSEN

Geschwister

Marie Laberge ▶ Seite 27

NOVEMBER

05.11. / WASSERSTOFFBRENNEN

Leon Engler ▶ Seite 28

09.11. / DER FALL SOLA

Live von den ARD Hörspieltagen

Liquid Penguin Ensemble ▶ Seite 29

12.11. / DIE BALLADE VOM TRAURIGEN CAFÉ

Carson McCullers/Simona Ryser ▶ Seite 31

19.11. / ABSCHAUM

ARD Radio Tatort

Friedemann Schulz ▶ Seite 32

23.11. / SCHWINGUNGEN

Live vom Festival Primeurs

Sébastien David ▶ Seite 34

26.11. / DAS LIED VOM SAG-SAGER

Geschwister

Daniel Danis ▶ Seite 35

DEZEMBER

03.12. / BLÄTTER IM WIND

Gerold Ducke ▶ Seite 36

10.12. / DR. MURKES GESAMMELTES SCHWEIGEN

Heinrich Böll ▶ Seite 38

16.12. / DIE WEISSE FRAU

ARD Radio Tatort

Robert Hültner ▶ Seite 39

23./25./26.12. / JAKOB UND SEIN HERR

Sondertermin Weihnachten

Denis Diderot/Hans Magnus Enzensberger ▶ Seite 40/41/42

VERBÜNDETE RIVALEN – ODER EINE BEZIEHUNG, DIE MAN SCHWER ABLEHNEN KANN GESCHWISTER IN DER SR 2 HÖRSPIELZEIT

In fünf Hörspielen spüren wir in diesem Halbjahr verschiedensten Geschwisterkonstellationen nach.

Geliebt, gehasst und nicht selten beides, ist die Geschwisterbeziehung oft die längste in unserem Leben. Gelöst werden die Geschwister-Konflikte in unserer Reihe mal tragisch, mal tragikomisch, zum Guten oder auch gar nicht. Oft geht es hart zur Sache, doch manche der Geschwister finden zueinander und halten fest zusammen. Den Anfang macht die SR-Ursendung „Gretel und Hänsel“ (s. gegenüberliegende Seite). Hier will sich Gretel als ältere Schwester gegen den Bruder durchsetzen.

02.07.: „Gretel und Hänsel“ von Suzanne Lebeau (Ursendung)

06.08.: „Choco Bé“ von Laura Tirandaz

10.09.: „Eine Frage der Einstellung“ von Evelyn de la Chenelière und Daniel Brière

29.10.: „Vergessen“ von Marie Laberge

26.11.: „Das Lied vom Sag-Sager“ von Daniel Danis

Alle Hörspiele stehen nach der Sendung sieben Tage zum Nachhören in der SR 2-Mediathek bzw. auf www.sr2.de/hoerspielzeit.

SONNTAG, 2. JULI, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT
SUZANNE LEBEAU

GRETEL UND HÄNSEL

A.D. KANADISCHEN FRANZÖSISCH VON FRANK HEIBERT

GESCHWISTER

REGIE: STEFFEN MORATZ
TON: GERTRUDT GLOSEMEYER U. JEANETTE WIRTZ-FABIAN
PROD.: SR 2017
LÄNGE: 48'42

MIT JUTTA WACHOWIAK UND WOLF-DIETRICH SPRENGER



Suzanne Lebeau

Gretel hat nie Geschwister gewollt, doch dann ist er plötzlich da: Hänsel, der lästige kleine Bruder. Seinetwegen bekommt Gretel weniger elterliche Aufmerksamkeit und muss das ohnehin schon spärliche Essen auch noch mit ihm teilen. Hänsel und Gretel erleben eine Kindheit, die sie nie loslassen wird. Noch im Alter sprechen die Geschwister über diese Zeit des Hungers und die radikale Entscheidung ihrer Eltern, sie aus Not im Wald auszusetzen. Und warum heißt es eigentlich immer Hänsel und Gretel? Obwohl es doch Gretel war, die sich um alles gekümmert hat und schlussendlich eine existentielle Entscheidung treffen musste. In präziser, poetischer Sprache hat Suzanne Lebeau eine lebhafte Version des Märchens entworfen, die sich ganz der brisanten Geschwisterdynamik widmet. Berührend gespielt von Jutta Wachowiak und Wolf-Dietrich Sprenger.

Suzanne Lebeau, geboren 1948 in Montréal, prägt mit ihren Stücken sowie der Inszenierungs- und Vermittlungsarbeit ihrer Theaterkompanie Le Carrousel seit vier Jahrzehnten das Québecer Kinder- und Jugendtheater. Ihr Werk ist in 23 Sprachen übersetzt und mit zahlreichen renommierten Preisen ausgezeichnet worden, für „Gretel und Hänsel“ erhielt sie 2015 beim Festival Primeurs den Autorenpreis.

SONNTAG, 9. JULI, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT
AURÉLIE NAMUR

VERIRRTE REISE

A.D. FRANZÖSISCHEN VON BETTINA ARLT

MUSIK: THOMAS DALLE
GERÄUSCHE: SOPHIE BISSANTZ
REGIE: MARGUERITE GATEAU
TON: HELGA RUBEN, ULRICH SPEICHER, INGO SIEGRIST,
GREGOR GERTEN U. MANFRED JUNGMANN
PROD.: SR 2011
LÄNGE: 60'47

BESETZUNG: TILLA KRATOCHWIL, NICO HOLONICS, JÜRGEN KIRCHHOFF U.A.



Aurélie Namur

Aurélie Namur erfüllt sich mit Mitte 20 einen Kindheitstraum: Sie reist auf eigene Faust nach Südamerika, ihr Ziel sind die Indianerstämme im Amazonasgebiet. Die diffuse Faszination des Amazonas und seiner Bewohner will sie endlich mit Leben füllen. Durch mehr Glück als Verstand lernt sie einen Indianer kennen, der bereit ist, sie in den Dschungel zu führen.

Aurélie Namur kehrt von dieser Reise in den Dschungel beeindruckt zurück, aber ihre Klischeevorstellungen von den „edlen Wilden“ und der grandiosen „Mutter Natur“ haben den harten Realitätstest nicht überstanden.

Anlässlich des Live-Hörspiels bei Primeurs 2011 urteilte die Saarbrücker Zeitung, Namur bezaubere „durch die köstliche ironische Distanz, mit der sie ihre Selbstfindung als Ent-Täuschung schildert und mit der sie den eigenen Schrecken bannt.“

Aurélie Namur, 1979 in einem Dorf im frz. Berry geboren. Literaturstudium an der Sorbonne, dann am Conservatoire National Supérieur d'Art Dramatique de Paris, Ausbildung u.a. zur Schauspielerin. 2007 gründete sie die Theatertruppe „Les Nuits Claires“. „Verirrte Reise“ wurde im Auftrag des SR ins Deutsche übersetzt.

SONNTAG, 16. JULI, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT
JOHN VON DÜFFEL

TRAUERFALL

REGIE: CHRISTIANE OHAUS
TON: ULRICH POGGENSEE U. TIM CORLEIS
PROD.: RB 2017
LÄNGE: 51'08

BESETZUNG: MARION BRECKWOLDT, MARKUS MEYER U.A.



John von Düffel

Die erste Doppelfolge in der Geschichte des ARD Radio Tatort! „Trauerfall“ ist die Fortsetzung des Bremer Radio Tatorts „Personenschaden“ vom Juni 2017: Damals musste ein ICE notbremsen, ein Mann wurde überfahren. Ausgerechnet Margot Evernich, die Mutter der Bremer Hauptkommissarin Claudia Evernich, saß zufällig in diesem Zug und zwar gemeinsam mit Staatsanwalt Kurt Gröninger. Für die alte Dame ist der Fall klar: Es war Mord! Konkrete Beweise dafür gibt es jedoch nicht. Und die Ermittlungen werden umso rätselhafter, als sich herausstellt, dass der Getötete der Bruder des gesuchten Kunsträubers Samir Al Waki ist, dem Verbindungen zu einem renommierten Bremer Galeristen nachgesagt werden. Mysteriös wird der Fall, als bekannt wird, dass der Galerist entführt wurde. Und auch Margot Evernich hält die Ermittler weiterhin in Atem...

John von Düffel, geboren 1966 in Göttingen, aufgewachsen in Irland, den USA und Oldenburg, studierte Philosophie und Volkswirtschaft in Schottland und Freiburg. Preisgekrönter Autor zahlreicher Theaterstücke, Bearbeitungen, Romane, Essays und Hörspiele, u. a.: „Wasserspiele“ (RB/SR 15). Außerdem Dramaturg an verschiedenen Theatern, seit 2009 am Deutschen Theater Berlin. Autor aller Radio Tatorte von RB seit 2008.

radio
tatort

SONNTAG, 23. JULI, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT
ADALBERT STIFTER

DER HOCHWALD

MUSIK: MIKI LIEBERMANN
BEARB.U.REGIE: ANDREAS JUNGWIRTH
TON: ANNA KUNCIO U. MANUEL RADINGER
PROD.: ORF 2016
LÄNGE: 55'15

BESETZUNG: SOPHIE ROIS, STEFANIE REINSPERGER, PIPPA GALLI U.A.



Sophie Rois

Es ist Krieg. „Die Jungen, die Kräftigen und jene mit Geld machen sich auf den Weg, gehen in sichere Gebiete. Die anderen bleiben zurück. Sie werden Haus und Hof und Familie zu schützen versuchen. Viele werden sterben. Jene, die der Krieg nicht tötet, werden ihre letzten Sicherheiten verloren haben...“ So aktuell beginnt das Hörspiel „Der Hochwald“ nach der namensgebenden Erzählung von Adalbert Stifter, die 1842 erschien. Ein Vater versucht, seine Töchter vor dem Krieg in Sicherheit zu bringen und richtet ihnen in der unberührten Tiefe des Waldes eine Hütte ein. Gut bewacht sollen Clarissa und Johanna dort das Vorbeiziehen des Feindes abwarten. Es ist, als würde hier die Zeit stillstehen, während ringsum der Krieg tobt. Als allerdings ein vermeintlich Fremder in dieses Refugium eindringt, nimmt das Schicksal seinen verhängnisvollen Lauf...

Adalbert Stifter, geboren 1805 in Böhmen, gestorben 1868 in Linz, aus einfachen Verhältnissen stammend, studierte vielfältig, wenngleich ohne Abschluss. Er zählt zu den bedeutendsten Autoren des Biedermeier, berühmt für seine Naturbeschreibungen. Hörspiele u.a.: „Der Condor oder Das Weib erträgt den Himmel nicht“ (SDR 83), „Aus dem bairischen Walde“ (ORF 91), „Stifters Dinge“ (SWR 10).

SONNTAG, 30. JULI, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT
LUCIE DEPAUW

DANCEFLOOR MEMORIES

A.D. FRANZÖSISCHEN VON VINCENT KRAUPNER

MUSIK: THOM KUBLI
REGIE: BEATRIX ACKERS
TON: JEAN SCYMCZAK, BURKHARD PITZER- LANDECK U.
RENATE TIFFERT
PROD.: SR 2014
LÄNGE: 73'58

BESETZUNG: ELFRIEDE IRRALL, MARTIN SCHWAB U. HANS PETER HALLWACHS



Lucie Depauw

Marguerite und Pierre sind seit 42 Jahren verheiratet, vier Kinder hat Marguerite zur Welt gebracht und aufgezogen. Sie liebt Pierre, trotz seiner zunehmenden Demenz. Ohne Leonie, die Pierre seit längerem betreut, könnte Marguerite den Alltag mit Pierre gar nicht mehr bewältigen. Und es ist auch Leonie, die ihr den Rat gibt, zum Tanztee zu gehen, um auf andere Gedanken zu kommen. Dort lernt Marguerite den 80-jährigen Gary kennen, ein verwitweter Amerikaner. Beim Tanzen verliebt sich Gary unsterblich in Marguerite, auch sie ist überwältigt von Garys Gefühlen und ihren eigenen. Bald leben sie in einer *menage à trois*. Lucie Depauw hat diese drei Stimmen, ihre Wünsche, Erinnerungen, Ängste, zu einer hochmusikalischen Einheit aus Text und Musik verwoben.

Lucie Depauw, geboren 1978 in Lyon. Studium der Filmwissenschaften. Erstes Theaterstück 2005, „Carcasses exquis“, daneben Drehbücher und Arbeit als Regieassistentin in Film und Fernsehen. Für „Dancefloor Memories“ erhielt sie 2009 ein Schreibstipendium der Beaumarchais-Stiftung der SACD sowie 2011 den Preis der Autorentage Lyon. Außerdem wurde das Stück 2012 im Studio der Comédie Française gelesen. „Dancefloor Memories“ wurde im Auftrag des SR übersetzt.

SONNTAG, 6. AUGUST, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT
LAURA TIRANDAZ

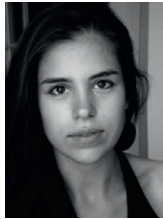
CHOCO BÉ

A.D. FRANZÖSISCHEN VON FRANK WEIGAND

GESCHWISTER

MUSIK: THOM KUBLI
REGIE: MARTIN ZYLKA
TON: BENEDIKT BITZENHOFFER U. MATTHIAS FISCHENICH
PROD.: SR/DKULTUR 2015
LÄNGE: 72'37

BESETZUNG: HANS LÖW, ULRIKE KRUMBIEGEL, CHRISTIAN REDL U.A.



Laura Tirandaz

Saint-Laurent du Maroni, Französisch Guyana. Choco Bé hat das Rotlichtviertel hinter sich gelassen, in dem er aufgewachsen ist. Er versucht, seinen Platz zu finden als Vater, Ehemann und Geliebter, Sohn und Bruder. Doch Choco fühlt sich zunehmend einsam, ruhelos, getrieben von all den familiären und gesellschaftlichen Ansprüchen. Zudem wird bald der Mann aus dem Gefängnis entlassen, der auf ihn geschossen hat. Wird mit dem Regen die Rache kommen? Und wird sein ach so moralischer Bruder ihn erneut im Stich lassen?

Französisch Guyana ist bis heute geprägt vom Kolonialismus. Und auch der Dschungel, das heiße, feuchte Klima bestimmen das Leben. Was heißt es hier, je nach Herkunft und Hautfarbe, ein Mann zu sein, eine Frau? Wird man zum Verräter, wenn man, wie Chocos Bruder, für die Nachfahren der Kolonialherren arbeitet?

Laura Tirandaz, geboren 1982, stammt aus Frz. Guyana. Nach ihrer Schauspiel-Ausbildung am Konservatorium von Grenoble gründete sie ihre eigene Theaterkompanie „Variations“. Außerdem Ausbildung als Dramatikerin an der traditionsreichen Schule ENSATT in Lyon. Für „Choco Bé“ erhielt sie 2011 ein Schreibstipendium des Centre national du Théâtre.

SONNTAG, 13. AUGUST, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT
LUCAS DERYCKE

SCREENER

A.D. FLÄMISCHEN VON ANGELA KUHK

HÖRSPIELPREIS
DER
KRIEGSBLINDEN

MUSIK: NIELS LATOMME U. JONATHAN DHUYVETTERS
REGIE: LUCAS DERYCKE
TON: BENNO MÜLLER VOM HOFE
PROD.: WDR 2016
LÄNGE: 43'43

BESETZUNG: ANDREAS HELGI SCHMID, VANESSA LOIBL U.A.



Lucas Derycke

Auf der Suche nach einem kurzfristigen Job meldet sich Felix für eine Stelle als Content Reviewer. Von da an filtert er Tag für Tag explizite Videos aus dem Internet. Doch bald droht das Gesehene ihn einzuholen. Täglich werden Massen von Videos im Internet bereitgestellt – Tutorials, Tiervideos, Failvideos. Für ein großes Unternehmen kontrolliert Felix die Videoinhalte, die online gehen. Neben Alltäglichem ist auch unangemessenes oder illegales Material dabei. Er schaut zu und sortiert aus, im sicheren Glauben, die Distanz zu wahren. Doch die Bilder bleiben nicht ohne Wirkung. Sie hallen nach und brechen in private Momente ein. Was geschieht mit der Bilderflut in seinem Kopf? Felix' Leben gerät aus den Fugen.

Lucas Derycke, geboren 1990, ist ein belgischer Radiomacher. Er studierte Journalismus und schloss 2015 sein Radiostudium am Royal Institute for Theatre, Cinema and Sound (RITCS) in Brüssel ab. Bisherige Preise u.a.: NTR Radioprijs für vielversprechende junge Radiomacher in Belgien und den Niederlanden (2012), Prix Spéciale Découverte des französisch-sprachigen Radiofestivals Monophonic (2014). „Screener“ ist seine erste Hörspiellangproduktion sowie seine erste deutschsprachige Produktion und wurde bereits mit dem ARD Online Award 2016 ausgezeichnet.

SONNTAG, 20. AUGUST, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT
WOLFGANG ZANDER

radio
tätort

UNANTASTBAR

MUSIK: HAARMANN
REGIE: NIKOLAI VON KOSLOWSKI
TON: BERND BECHTOLD, VENKE DECKER U. JULIUS MIDDENDORFF
PROD.: RBB 2017
LÄNGE: CA. 54'

BESETZUNG: ALEXANDER KHUON, STEFFEN „SHORTY“ SCHEUMANN U.A.



Wolfgang Zander

Als unantastbar gelten im amerikanischen Polizei-Jargon Mörder, deren Schuld augenfällig, jedoch nicht endgültig beweisbar ist. So ein Fall ist für das Berliner LKA der Neo-Nazi Carsten Wienhold. Als vor Jahren eine Polizistin ermordet wurde, verwiesen alle Spuren auf Wienhold. Die Kollegen vom Staatsschutz bissen sich an ihm die Zähne aus. Vergeblich. Vielleicht, weil er als V-Mann vom Verfassungsschutz gedeckt wurde? Dann wird Wienhold eines Nachts im Volkspark Hasenheide erschossen aufgefunden. Die Projektile verweisen auf dieselbe Waffe, mit der die Polizistin ermordet worden war. Oberkommissar Alexander Polanski und sein Kollege Lehmann stehen vor etlichen Rätseln. War der Mord an Wienhold ein Racheakt? Oder die Tat seiner eigenen Leute? War Wienholds Tarnung aufgefliegen? Hatte der Verfassungsschutz ihn gar fallen lassen?

Wolfgang Zander, geboren 1956, arbeitete u.a. als Hilfspfleger, Museumsführer, Straßenbahnfahrer und Buchverkäufer. In Leipzig studierte er Theaterwissenschaft und Philosophie sowie Literatur am Deutschen Literaturinstitut. Seit 1995 lebt er als Autor in Potsdam und schreibt Kriminalromane, Lyrik und Hörspiele für Kinder und Erwachsene. „Unantastbar“ ist sein fünfter Radio Tätort für den RBB.

SONNTAG, 27. AUGUST, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT
LIQUID PENGUIN ENSEMBLE

SOLA, SULAN, SEUL

WÖRTER REISEN.

TEXT: KATHARINA BIHLER
MUSIK: STEFAN SCHEIB
REGIE: LIQUID PENGUIN ENSEMBLE
PROD.: LPE FÜR SR/RB/SWR 2017 URSENDUNG
LÄNGE: CA. 70'



Martin Luther

Was geschieht, wenn Wörter auf Reisen gehen? In anderen Sprachen – und in anderen Zeiten – gehen sie in fremden Kleidern spazieren. Manchmal erkennt man sie kaum wieder. Sprechen sie noch vom selben Ding? Als Luther ab 1521 die Bibel in gewöhnliches Straßendeutsch übertrug, war die herrschende Übersetzerkonfession nicht begeistert, von Verfälschung war die Rede. Ein Disput entzündete sich insbesondere am lateinischen Wörtchen „sola“.

Luthers „Sendbrief vom Dolmetschen“ ist eine Inspirationsquelle für dieses Hörspiel, das vom Archivalienkeller der deutschen Sprache ins heutige Europa mit seinem beträchtlichen Übersetzungsbedarf führt: Sangesfreudige Übersetzer am Europäischen Gerichtshof bemühen sich um einen Text für die Hymne der Staatenunion unter Berücksichtigung ihrer 24 Amtssprachen. Siehe auch Live-Hörspiel Seite 29

Liquid Penguin Ensemble, seit 1997 entwickeln Katharina Bihler (Performerin, Autorin u. Regisseurin) und Stefan Scheib (Komponist u. Bassist) in Saarbrücken Projekte als Zusammenspiel aus Neuer Musik, Hörspiel, Theater und Neuen Medien. Für den SR realisierten sie seit 2003 etliche, z.T. mehrfach preisgekrönte Produktionen, u.a. „Ickelsamers Alphabet“ (SR mit DKultur, HS des Jahres 2014 und Hörspielpreis der Kriegsblinden 2015). Die Hörspiele liegen auch auf CD vor.

SONNTAG, 3. SEPTEMBER, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT
FRANK NAUMANN

PFARRER WELTSPRECH UND DOKTOR HOFFNUNG

REGIE: STEFFEN MORATZ
TON: HOLGER KÖNIG U. CHRISTIAN GRUND
PROD.: MDR 2017
LÄNGE: 57'40

BESETZUNG: HEDI KRIEGESKOTTE, HOLGER STOCKHAUS U.A.



Frank Naumann

Ob als Beamter in Brüssel oder als Tourist zwischen Warschau und Lissabon – wer in der EU unterwegs ist, verständigt sich auf Englisch – aber nun kommt der Brexit. Klaus-Dieter Neuhaus, Jungakademiker ohne feste Stelle, reist deshalb nach Brüssel, um der zuständigen EU-Kommissarin Henriette Oberhagen eine neue Amtssprache für Europa schmackhaft zu machen: das Volapük! Eine Kunstsprache, vor 150 Jahren von dem badischen Pfarrer Johann Martin Schleyer erfunden, soll endlich kulturelle Gleichheit zwischen den Europäern herstellen. Um die Kommissarin von seinem zukunftsweisenden Projekt zu überzeugen, stellt Neuhaus einiges auf die Beine: Er führt sie nach Süddeutschland zu den Vätern des Volapük und zu Schleayers erfolgreichstem Konkurrenten nach Warschau. Und die Lehrpläne zur Einführung der neuen Sprache liegen schon bereit...

Frank Naumann, geb. 1956 in Leipzig, studierte Philosophie in Berlin. Von 1989 bis 1998 lehrte er an der Humboldt-Universität zu Berlin Kommunikationspsychologie. Seit 1998 arbeitet er als freier Autor. Hörspiele u.a.: „Absturz der Gladiatoren“ (WDR 09), „Dederisch für alle“ (MDR 09), „FOXp2 – Das Tier spricht“ (MDR 11), „Die verbotene Welt“ (SR/RBB 12).

SONNTAG, 10. SEPTEMBER, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT
EVELYNE DE LA CHENELIÈRE UND DANIEL BRIÈRE

EINE FRAGE DER EINSTELLUNG

A.D. KANADISCHEN FRANZÖSISCH VON GERDA POSCHMANN-REICHENAU

MUSIK: MICHAEL GHENT
GERÄUSCHE: SOPHIE BISSANTZ
REGIE: MARGUERITE GATEAU
TON: INGO SIEGRIST, ULRICH SPEICHER U. HELGA RUBEN
PROD.: SR 2009
LÄNGE: 58'44

BESETZUNG: JOANA SCHÜMER, MARTIN ENGLER, MARKUS MEYER U.A.



Evelyn de la Chenelière
Daniel Brière

Diese Tragikomödie ist ein satirischer Abgesang auf die moderne Kleinfamilie der Mittelschicht. Diese hier lebt in Montréal, könnte aber auch in Berlin oder Paris zuhause sein. Der Vater ist Kriegsphotograph, die Mutter betreut Kunstprojekte, beide sind viel auf Reisen, voller Ängste und Ansprüche an das Leben. Dazwischen wachsen, überbehütet und unbemerkt, Sohn und Tochter auf. Je älter die Geschwister werden, desto mehr Risse bekommt das Bild der idealen Familie. Welche Werte haben die Eltern ihnen vermittelt, welche schaffen die Kinder sich selbst? Was sagt es aus, wenn junge Leute der Tod von Tieren stärker betroffen macht als der von Menschen? Ist es Terrorismus, wenn sie die Konsequenzen daraus ziehen und handeln?

Evelyn de la Chenelière, 1975 in Montréal geboren, wo sie auch lebt. Literatur- u. Schauspielstudium in Paris. Schreibt für's Theater und ist Schauspielerin. Auszeichnungen für ihre Stücke „Erdbeeren im Januar“ (SR 03), „Désordre public“, „Die Füße der Engel“ (SR 11). Außerdem beim SR: „Bashir Lazhar“ (03). Mit dem Monréaler Schauspieler und Theaterregisseur **Daniel Brière** (Jahrgang 1963) hat sie schon mehrfach zusammengearbeitet. „Eine Frage der Einstellung“ erhielt 2009 den Primeurs-Autorenpreis.

GESCHWISTER

SONNTAG, 17. SEPTEMBER, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT
HUGO RENDLER

radio
tatort

ENDE DER SCHONZEIT

REGIE: ALEXANDER SCHUHMACHER
PROD.: SWR 2017
LÄNGE: CA. 54'

BESETZUNG: UELI JÄGGI, KAROLINE EICHHORN, MATTI KRAUSE U.A.



Karoline Eichhorn

Am Morgen, als Finkbeiner nach seiner Reha wieder zum Dienst erscheint, wird ein Toter im Stuttgarter Pfaffenwald gefunden. Mit einer Schusswunde am Arm. Die eigentliche Todesursache ist aber: Der Mann fiel von einem Jägerhochsitz. Finkbeiner, noch im Rollstuhl, übernimmt den Innendienst, will heißen: Alle Informationen laufen bei ihm zusammen. Brändle und Sieger, dem die Tatsache, dass er vor einem halben Jahr aus Versehen auf seinen Kollegen geschossen hat, zu schaffen macht, übernehmen die Außermittlungen. Bei dem Toten handelt es sich um den grünen Landtagsabgeordneten Max Mayer, der maßgeblich an der baden-württembergischen Jagdgesetznovelle beteiligt war. Kurioserweise tauchen bei Finkbeiner, also „innen“, mehrere Zeugen auf, die jeweils ihre eigene Version vom Todesfall erzählen. Und so klärt sich schließlich auch, warum der Tote ein Eichenblatt im Mund hat...

Hugo Rendler, geboren 1957, lebt als freier Autor am Kaiserstuhl. Er schreibt neben Romanen auch Theaterstücke und Drehbücher, u. a. für „Die Fallers“. Zahlreiche Hörspiele für SRF, RB und SWR, darunter mehrere ARD Radio Tatorte. Etliche seiner Hörspiele wurden ausgezeichnet, u. a. 1994 mit dem Zonser Hörspielpreis. 2015 Nominierung für den Prix Europa.



HÖRPERSPEKTIVE

/ GUT ZU HÖREN: MONTAG,
18. SEPTEMBER, 19.30 UHR /
MADELEINE GIESE /
„WO FÄNGT DIE WAND AN?“ /
PROD.: SR 2016

Öffentliche Aufführung des Hörspiels in Anwesenheit der Autorin Madeleine Giese und der SR-Hörspielredaktion im Rahmen des Herbstsalons zum zehnjährigen Bestehen des KuBa

SR2

KULTURRADIO

... gut zu hören.

www.SR2.DE · UKW 91,3

KULTURZENTRUM AM EUROBAHNHOF
EUROPAALLEE 25
66113 SAARBRÜCKEN

EINTRITT FREI

IN ZUSAMMENARBEIT MIT



SONNTAG, 24. SEPTEMBER, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT
JACQUES PIERRE AMETTE

SIMON UND SEIN KLAVIER

A.D. FRANZÖSISCHEN VON EUGEN HELMLÉ

REGIE: NORBERT SCHAEFFER
TON: ULRICH SPEICHER U. KARIN THEOBALD
PROD.: SR/SWF/SDR 1987
LÄNGE: 35'23

BESETZUNG: WERNER EICHHORN, CHRISTA ADOMEIT, MICHÈLE CLEES U.A.



Jacques Pierre Amette

Simon, ein Pianist von Rang, steckt in einer Schaffens- und Lebenskrise. Nach einem Konzert liegt er im Hotelbett; Erinnerungen füllen den Raum, Einsamkeit, Angst und die Sehnsucht nach Liebe. Dann erscheint ihm der junge Serge Daumier, dessen Lebensweg fast etwas Spiegelbildliches zu Simons Lebenssituation hat.

Die realistische Ebene des Stückes verflüchtigt sich zunehmend. Mehr und mehr Versatzstücke innerer Traumwelten tauchen auf. Simon lebt und leidet in seiner Musik, er fühlt eine enge Verwandtschaft zur tragischen Gestalt Beethovens. Und er verliert sich in seiner großen Liebe zu seiner Frau Sandra. Ein poetisches, wehmütiges, lebensnahes Hörspiel über die Musik, die Faszination des Musizierens und die Liebe.

Jacques Pierre Amette, geboren 1943 in der Normandie (Saint-Pierre-sur-Dives), ist Autor von über 30 Romanen, Theaterstücken und Erzählungen, außerdem schreibt er Hörspiele, ist Literaturkritiker, Journalist (u.a. Korrespondent der New York Times) und Biograf. Für seine Werke wurde er mehrfach ausgezeichnet, u.a.: Prix Italia (1979), Prix Goncourt für seinen Roman „La Maîtresse de Brecht“ (2003) und zuletzt mit dem Prix Prince-Pierre-de-Monaco (2007).

SONNTAG, 1. OKTOBER, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT
LAILA STIELER/SEMIYA SIMSEK/PETER SCHWARZ

VERGESST MICH NICHT

HÖRSPIEL NACH DEM DREHBUCH VON LAILA STIELER UND MOTIVEN DES BUCHES „SCHMERZLICHE HEIMAT“ VON SEMIYA SIMSEK UND PETER SCHWARZ

MUSIK: LUTZ GLANDIEN
BEARB.U. REGIE: JUDITH LORENTZ
TON: PETER AVAR U. KATRIN WITT
PROD.: NDR/RBB 2017
LÄNGE: 58'54

BESETZUNG: NORA ABDEL-MAKSOU, HÜRDEM RIETHMÜLLER U.A.



Laila Stieler

Das Wochenende zuhause ist vorüber, die halbwüchsige Semiya wird von Vater Enver im Auto zurück ins Internat gebracht, alles verläuft ganz normal. Alles wie immer. Und doch ist es das letzte Mal. Das letzte Mal mit dem Vater, das letzte Mal als unbeschwertes Kind. Keine 24 Stunden später ist der türkische Blumenhändler tot, niedergestreckt von einer Ceska 83 mit sechs Schüssen ins Gesicht. Die Familie wird brutal aus der Bahn katalpultiert, durch unzählige Verhöre und Ermittlungsgespräche gejagt, durchleuchtet, observiert, abgehört, beschuldigt, gedemütigt. Erst nach mehr als zehn Jahren erfolgt die Aufklärung: Auch dieses Verbrechen, dem noch weitere Morde an Männern mit Migrationshintergrund folgten, geht auf das Konto der rechtsextremen Terrororganisation NSU.

Laila Stieler, geboren 1965 in Neustadt an der Orla, lebt als Drehbuchautorin, Dramaturgin und Producerin in Berlin. Für ihr Skript zu „Die Polizistin“ erhielt Stieler den Fernsehfilmpreis der Deutschen Akademie der Darstellenden Künste 2000 und im Folgejahr den Adolf-Grimme-Preis in Gold. Für weitere Produktionen wurde sie mit dem Goldenen Löwen und dem Bayerischen Fernsehpreis ausgezeichnet.

SONNTAG, 8. OKTOBER, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT
JERZY JURANDOT

DIE LIEBE SUCHT EIN ZIMMER

A.D. POLNISCHEN VON DANUTA STROBL

MUSIK: VERENA GUIDO
BEARB.: DAVID SAFIER
REGIE: HANS HELGE OTT
TON: GERD-ULRICH POGGENSEE U. BIRGIT GALL
PROD.: RB 2017
LÄNGE: 59'10

BESETZUNG: EFFI RABSILBER, ANDREAS HELGI SCHMID U.A.



Jerzy Jurandot

David Safier stieß durch Zufall auf die Komödie „Die Liebe sucht ein Zimmer“, welche am 26. Januar 1942 im Warschauer Ghetto uraufgeführt wurde, ein halbes Jahr bevor der Großteil der Ghettobevölkerung in den Konzentrationslagern vergast wurde. Ihr Inhalt: Zwei Paare, die sich wegen der Wohnungsnot ein

Zimmer teilen müssen und sich über Kreuz ineinander verlieben. Und obwohl der schreckliche Ghettoalltag im Hintergrund mitschwingt, ist dies vor allem ein Stück voller Lebensfreude! Eins, in dem junge Menschen angesichts des sie umgebenden Elends und Todes versuchen, die Liebe zu finden. Eins, in dem geliebt, gelacht und gesungen wird – gesungen wie in einem Musical.

Jerzy Jurandot, geboren 1911 in Warschau, polnischer Dramatiker, Satiriker und Liedtexter, leitete verschiedene Theater, u.a. ab 1942 das Revue-Theater Femina im Warschauer Ghetto, gestorben 1979 in Warschau.

SONNTAG, 15. OKTOBER, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT
THILO REFFERT

radio
tattoo

NEIN HEISST NEIN

REGIE: GÖTZ FRITSCH
PROD.: RBB 2017
LÄNGE: CA. 54'

BESETZUNG: HILMAR EICHORN, NELE ROSETZ U. ANNE MÜLLER



Thilo Reffert

Seit einem Jahr rennt Caroline Griem, die Neue im LKA, gegen eine Mauer des Schweigens. Dahinter: ein Müllskandal, der bis hinauf in Landtag und Ministerien reicht. Zu allem Unglück wurde auch noch Annika de Beer von dem Fall abgezogen, weil ihr Mann Arne Listewnik, seit ihm ein Freund aus Jugendtagen das unverhoffte Angebot machte, Pressesprecher des zweifelhaften Entsorgungsbetriebes ist. Und: Braubach könnte endlich LKA-Direktor werden. Da kann er hunderttausend Tonnen illegal abgelagerten Müll nicht gebrauchen – denn wer macht sich mit sowas schon beliebt bei Politik und Verwaltung? Caroline Griem wagt schließlich ein riskantes Spiel: Ein fingiertes Geständnis von Arne Listewnik soll ein Leck schlagen in den Panzer der Korruption und die Exeunt GmbH unter Druck setzen. Prompt entlässt die ihren PR-Chef fristlos. Die Begründung: Eine Kollegin hat Arne wegen Vergewaltigung angezeigt.

Thilo Reffert, geboren 1970 in Magdeburg, lebt bei Berlin. Nach mehreren Theaterstücken mit „Hellas Sonntag“ (MDR 02) für's Hörspiel entdeckt. Seitdem diverse Hörspiele für verschiedene Sender. Für „Die Sicherheit einer geschlossenen Fahrgastzelle“ (MDR 09) wurde er u.a. mit dem „Hörspielpreis der Kriegsblinden“ und dem „Deutschen Hörspielpreis der ARD 2010“ ausgezeichnet. Seit 2009 Autor der ARD Radio Tatorte des MDR.

SONNTAG, 22. OKTOBER, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT
CHRIS OHNEMUS

DIENTSTERKLÄRUNG

REGIE: MARTIN ZYLKA
TON: WERNER JÄGER U. BARBARA GÖBEL
PROD.: SR 2017 URSENDUNG
LÄNGE: CA. 54'



Chris Ohnemus

Sie, Ende 40, kann sich den Fernsehbildern nicht entziehen: Aufnahmen von Menschen auf gefährlich überfüllten Schlauchbooten, irgendwo im Mittelmeer, von erschöpften Menschen an Zäunen, von Menschen auf der Flucht. Also beschließt sie zu helfen, und zwar nicht nur mit Sach- und Geldspenden, sondern sie spendet ein besonders kostbares Gut: Zeit. Zeit, die sie sonst mit Familie und Freunden verbracht hat, mit Musikhören und Erholung von der Arbeit. Immer öfter betreut sie, wie so viele andere, stattdessen jetzt Flüchtlinge. Doch ihr Dienst an der Gemeinschaft fordert einen hohen Tribut.

Ein scharfer, dennoch sehr menschlicher Blick auf unsere Wirklichkeit zeichnet auch dieses neue Hörspiel von Chris Ohnemus aus. Ihre Wahrnehmungen hat sie künstlerisch verdichtet, dadurch bereichert sie das zu oft nur in schwarz-weiß gehaltene Bild von Flüchtlingen und Helfern um notwendige, lebendige und manchmal unbequeme Grautöne.

Chris Ohnemus (1964), Studium der Germanistik, Theaterwissenschaft u. Philosophie. Lebt als Autorin in Berlin: Drehbücher, Übersetzungen, Hörspiele u. Theaterstücke. Für den SR schrieb sie „Sicher ist sicher“ (06), „Wer's glaubt, wird selig“ (09, mit RB, zweiter Platz beim ARD Online-Award), „Rette sich, wer kann“ (11, mit RB), „Nicht genug“ (14, mit RB, Robert Geisendörfer-Preis 2015) und „Was uns trennt“ (16).

SONNTAG, 29. OKTOBER, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT
MARIE LABERGE

VERGESSEN

A.D. KANADISCHEN FRANZÖSISCH VON ANNETTE U. PAUL BÄCKER

GESCHWISTER

REGIE: CLAUDE PIERRE SALMONY
TON: VRENY PALM
PROD.: SCHWEIZER RADIO DRS2 2002
LÄNGE: 95'39

BESETZUNG: HILLE DARJES, BARBARA FALTER, DORIS WOLTERS U.A.



Marie Laberge

Montréal im tiefsten Winter; der Schnee deckt die Welt zu. Jacqueline hat ihre Schwestern Joanne und Judith zum Familientreffen einberufen. Der Grund: Sie kann die Pflege der an Alzheimer erkrankten Mutter nicht mehr allein übernehmen. Außerdem ist da noch das weitere Schicksal von Nesthäkchen Micheline zu diskutieren. Sie hat durch einen Unfall jede Erinnerung verloren. Aber Joanne und Judith sind keine Hilfe. Sie wollen von der Familie und der gemeinsamen Vergangenheit nichts wissen. Die furiosen Auseinandersetzungen der Schwestern fördern dennoch zutage, was alle vergeblich jahrelang „vergessen“ wollten. Ein „Familien-Drama“ wie viele andere? Nicht ganz, denn nur wenigen Autoren gelingen so treffende Dialoge, so gut gezeichnete Figuren wie Marie Laberge, einem Star der frankokanadischen Literatur-Szene.

Marie Laberge, Jahrgang 1950, Journalistin, Schauspielerin, Roman- und Theaterautorin, lebt in Montréal. Ihre mehr als 20 Theaterstücke wurden mit großem Erfolg nicht nur in Québec gespielt, darunter auch „Oublier“ (1987). Ihre zwölf Romane sind größtenteils preisgekrönt, zuletzt erschien „Ceux qui restent“ (2015). 2016 erhielt sie die Médaille d'honneur de l'Assemblée nationale du Québec.

SONNTAG, 5. NOVEMBER, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT
LEON ENGLER

WASSERSTOFFBRENNEN

MUSIK: LEON ENGLER
REGIE: CHRISTINE NAGEL
TON: MARTIN EICHBERG U. SUSANNE BEYER
PROD.: DKULTUR 2016
LÄNGE: 54'20

MIT TINO MEWES UND MARLEEN LOHSE



Tino Mewes

Es ist dies die einfache wie vertrackte Geschichte der Lebensliebe zwischen Nico und Mascha, die sich mit zufälliger Notwendigkeit trafen, als sie Anfang zwanzig waren und die sich bis über ihren Tod hinaus nicht mehr voneinander lösen werden. Wie das geht und warum das so schön und groß und zeitlos ist, erzählen zwei Schauspieler. Sie erzählen von den Sehnsüchten zweier Menschen, die sich zwischen Banalitäten und kosmischen Irritationen erfüllen, explodieren und verlöschen. Überlebenslang.

Leon Engler, geboren 1989 im Ostallgäu, arbeitete in New York, studierte Theaterwissenschaft in Wien und Paris. 2011 Teilnehmer der Schreibklasse „fundamentals of poetry“ in Finnland (European Association of Creative Writing). 2011/2012 Leistungsstipendium der Universität Wien. Sein Debüt „X Jahre Kriegsfreiheit“ gewann 2013 den Nachwuchspreis des Theaters Drachengasse in Kooperation mit dem Kuratorium für Theater, Tanz und Performance der Stadt Wien. 2016 wurde sein viertes Theaterstück uraufgeführt.

DONNERSTAG, 9. NOVEMBER, 21.00 UHR / LIVE VON DEN
ARD HÖRSPIELTAGEN IN KARLSRUHE
LIQUID PENGUIN ENSEMBLE

DER FALL SOLA

NEUESTE SENDBRIEFE VOM DOLMETSCHEN

TEXT: KATHARINA BIHLER
MUSIK: STEFAN SCHEIB
REGIE: LIQUID PENGUIN ENSEMBLE
PROD.: LPE FÜR SR UND SWR 2017
LÄNGE: CA. 75'

BESETZUNG: KATHARINA BIHLER, KLAUS HARTH U. MUSIKENSEMBLE



8. BIS 12. NOVEMBER 2017
ZKM UND HFG | KARLSRUHE
WWW.HOERSPIELTAGE.ARD.DE

Das Liquid Penguin Ensemble hat seine Performance anlässlich des Reformationsjubiläums 2017 entwickelt und schlägt darin den Bogen von der Zeit der Renaissance in die vielsprachige europäische Gegenwart: Vier Musikerinnen und Musiker, eine Sprecherin, ein live-Zeichner und ein Chor bedienen sich des klimpernden Wortschatzes eigener und fremder Sprachen und verdolmetschen ihn klangvoll und bildreich in eigene Ausdrucksweisen.

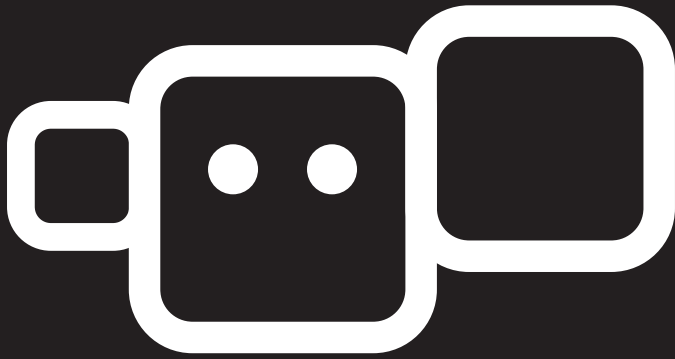
„... eine exzellente, geistreiche Sprach-Klang-Bild-Kollage. [...] Chapeau!“ (Saarbrücker Zeitung)

Liquid Penguin Ensemble, Biografie S. 17

**ACHTUNG,
BESONDERE
ANFANGSZEIT**

Um 1530 rollt das lateinische Wörtchen „sola“ auf's Spielfeld einer hitzigen theologischen Disputation. Um textverfälschende Bibelübersetzung geht es dabei, um unerlaubte Zusätze beim Übertragen von Gottes Wort ins Deutsche. Von solchem Wörterzählen hält Doktor L allerdings nichts! Ihm geht es um den Sinn des Gesagten.

ARD HÖRSPIELTAGE



8. BIS 12. NOVEMBER 2017
ZKM UND HFG | KARLSRUHE



ARD KINDERHÖRSPIELTAG AM 12. NOVEMBER 2017

ARD ONLINE AWARD ABSTIMMUNG AB DEM 24. OKTOBER 2017

ARD PINBALL vom 1. JULI BIS 31. AUGUST 2017
KURZHÖRSPIEL-WETTBEWERB FÜR UNABHÄNGIGE HÖRSPIELPRODUZENTEN
HÖRSPIEL PRODUZIEREN · HOCHLADEN · SHORTLIST IM RADIO HÖREN
PREISGELD GEWINNEN

INFOS ZU PROGRAMM, LIVE-ÜBERTRAGUNGEN
UND LIVE-STREAMS UNTER HOERSPIELTAGE.ARD.DE

BR* hr* mdr* ndr* radiobremen* rbb* SR* SWR** WDR* UND Deutschlandradio

PARTNERSENDER



VERANSTALTUNGSPARTNER



Staatliche Hochschule
für Gestaltung Karlsruhe



SONNTAG, 12. NOVEMBER, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT
CARSON MCCULLERS

DIE BALLADE VOM TRAURIGEN CAFÉ

A.D. AMERIKANISCHEN VON ELISABETH SCHNACK

MUSIK: PHILIPP SCHAUFELBERGER
BEARB. U. REGIE: SIMONA RYSER
TON: BEATE BÖHLER U. RENATE TIFFERT
PROD.: SR 2007
LÄNGE: 77'06

BESETZUNG: MARTIN ENGLER, KATJA REINKE U.A.



Carson McCullers

Eine trostlose kleine Stadt im amerikanischen Süden. Miss Amelia ist jung, wohlhabend; die hart gesottene Geschäftsfrau verschenkt keinen Schluck Whisky. Dass ihre Ehe mit der Hochzeitsnacht endet, wundert niemanden. Doch eines Abends steht der verwahrloste Bucklige Lymon vor der Tür, behauptet, Miss Amelias Vetter zu sein und zieht gleich bei ihr ein. Durch Lymons Geselligkeit wird ihr Laden zum Café, dem wichtigsten Treffpunkt der Stadt – doch dann kehrt der enttäuschte Ehemann zurück. Die Prosa-Ballade ist im Stil direkt, zwingend und musikalisch. Sie erzählt überzeitlich von Einsamkeit, Liebe und Abhängigkeit.

Carson McCullers, 1917 in Georgia geboren, mit 16 begann sie zu schreiben, mit 23 veröffentlichte sie „Das Herz ist ein einsamer Jäger“ und erlitt ihren ersten Schlaganfall. Trotz körperlicher Beeinträchtigungen schrieb sie bis zu ihrem Tod 1967 zwei Theaterstücke u. zahlreiche Erzählungen, darunter auch „The Ballad of the Sad Café“ (1951).

NOVEMBER

SONNTAG, 19. NOVEMBER, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT
FRIEDEMANN SCHULZ

radio
tätort

ABSCHAUM

MUSIK: CHRISTIAN MEVS
REGIE: HARALD KREWER
TON: ROLAND GROSCH U. ANDRÉ BOUCHAREB
PROD.: HR 2011
LÄNGE: 54'22

BESETZUNG: SEBASTIAN BLOMBERG, MARTIN ENGLER, HANNO KOFFLER U.A.



Friedemann Schulz

In Erinnerung an den 2016 verstorbenen Autor Friedemann Schulz, hier sein erster Radio Tatort: Hauptkommissar Nebe ist zwangsversetzt worden, von Mainhattan in die tiefste Provinz, Rotenburg an der Fulda. Man wirft ihm vor, einen Gangster gefoltert zu haben. Ein anderer Vorwurf, den er sich selbst macht, betrifft den Tod einer Frau, die er geliebt hat.

Kaum in Rotenburg eingetroffen, stößt Nebe auf einen grausigen Doppelmord: Ein Geschwisterpaar, das man im Ort als „Abschaum“ bezeichnet und das offenbar in geschwisterlicher Liebe zwei Söhne miteinander hat, ist auf bestialische Weise erschlagen worden. Die halbwüchsigen Söhne, deren Adoption schon länger anstand, leben nun in besseren, wenn nicht besten Verhältnissen. Dann rücken plötzlich die Pflegeeltern und eine weitere Spur in den Mittelpunkt der Ermittlungen.

Friedemann Schulz (1945–2016) lebte als freier Autor und Regisseur in Neuwed. Er verfasste nach „Abschaum“, „Vorahnung“, „Das grüne Zimmer“, „Dancing Queen“ und „Rote Wasser“ mit „Die Liebe einer Leihmutter“ seinen sechsten und letzten hr-Radio Tatort mit Hauptkommissar Nebe.

11. Festival
Primeurs

FRANKOPHONE GEGENWARTSDRAMATIK
ÉCRITURE DRAMATIQUE CONTEMPORAINE

Saarbrücken – Alte Feuerwache
Forbach – Le Carreau

22.–26. November 2017

vom 23. bis zum 25. November 2017 in der Alten Feuerwache in Saarbrücken

Eine Kooperation von Saarländischem Staatstheater (SST), Le Carreau – Scène nationale de Forbach et de l'est mosellan, Institut Français und SR 2 KulturRadio. Mit freundlicher Unterstützung der Vertretung der Regierung von Québec.

Bereits bei der **Avant-Première** am 22. November im Carreau in Forbach bietet **PRIMEURS** anregende Begegnungen mit aktuellen frankophonen Dramatikern und ihren Werken. Fünf Werkstatt-Inszenierungen und ein Live-Hörspiel präsentieren dem Publikum neue Stücke aus Frankreich und Québec auf Deutsch. Im Anschluss besteht die Möglichkeit zur Diskussion mit den Autoren. Das Saarländische Staatstheater und der Saarländische Rundfunk verleihen wieder den **PRIMEURS-AUTORENPREIS**, den Preisträger bestimmt das anwesende **Publikum**.

Das Festival beginnt am **23. November in Saarbrücken** mit einer **HörspielZeit live** aus der Alten Feuerwache (siehe folgende Seite).

Karten für PRIMEURS gibt es beim Saarländischen Staatstheater, telefonisch unter 0681/3092-486 oder im Internet unter www.theater-saarbruecken.de

.....
DONNERSTAG, 23. NOVEMBER, 20.04 UHR / HÖRSPIELZEIT
LIVE AUS DER ALTEN FEUERWACHE IN SAARBRÜCKEN
SÉBASTIEN DAVID

SCHWINGUNGEN

A.D. KANADISCHEN FRANZÖSISCH VON FRANK WEIGAND

**ACHTUNG,
BESONDERE
ANFANGSZEIT**

.....
REGIE: ANOUSCHKA TROCKER
PROD.: SR 2017 URSENDUNG
LÄNGE: CA. 75'



Sébastien David

Eine öde Kleinstadt, irgendwo in Québec oder Deutschland oder anderswo. Von der Metropole dorthin katapultiert zu werden, die Mutter in einer Klinik, der Vater mit sich selbst und der Organisation des neuen Lebensumfeldes beschäftigt, empfindet der 16-jährige Protagonist des Hörspiels als Schock. Noch dazu ist Hochsommer, alle sind in Ferien, außer denen, die sich keine leisten können. Wie die 16-jährige Greta, die er zufällig kennenlernt. Und wie der neue Nachbar von Vater und Sohn, der Musik aus Geräuschen komponiert und als einziger offene Ohren für die Nöte des jungen Mannes zu haben scheint – oder ist er eigentlich gefährlich, wie Greta vermutet?

Sébastien David erzählt präzise und nachvollziehbar von jugendlicher Langeweile, Verlorenheit, auch Sprachlosigkeit und ihren manchmal zerstörerischen Auswirkungen.

Sébastien David, geboren in Montréal, wo er nach seiner Schauspiel-Ausbildung an der École nationale de théâtre du Canada als Schauspieler, Regisseur und Autor lebt. „Les morb(y)des“, eines seiner bisher vier Stücke, erhielt den Prix coup de cœur du public der Comédie Française, „Les haut-parleurs“/„Schwingungen“, das im Auftrag des SR in's Deutsche übersetzt wurde, entstand 2015 und war 2016 für den Preis des kanadischen Generalgouverneurs nominiert.

.....
SONNTAG, 26. NOVEMBER, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT
DANIEL DANIS

DAS LIED VOM SAG-SAGER

A.D. KANADISCHEN FRANZÖSISCH VON UTA ACKERMANN

GESCHWISTER

.....
MUSIK: THOMAS DALLE
REGIE: MARGUERITE GATEAU
TON: WERNER KLEIN U. ANNETTE MATHEIS
PROD.: SR/DLF 2001
LÄNGE: 62'53



Daniel Danis

BESETZUNG: FELIX VON MANTEUFFEL, MATTHIAS MATSCHKE U.A.

Irgendwo im dünnbesiedelten Québec leben die Brüder Rock, William und Fred-Gilles Durant in einem windschiefen Holzhaus. Zu ihrer „Société d'amour Durant“, der „Gesellschaft der dauerhaften Liebe“ gehört auch Noéma, eine begnadete Akkordeonspielerin. Noéma verließ ihre Brüder, um ein Star zu werden. Jetzt kommt sie wieder nach Hause, aber die Brüder erkennen sie kaum wieder. Sie beschließen, ihr zu helfen, stellen sich ihrer Verantwortung und den aufbrechenden Konflikten – jeder auf seine eigene Weise.

„Ich glaube“, sagt Daniel Danis über sein Stück, „dass es eine große Sehnsucht gibt, den Riss zwischen der technischen Welt und dem archaischen Gefühlsleben der Menschen zu heilen. Deswegen haben meine Figuren eine Sprache, die der kleiner Kinder ähnelt. Sie sprechen nicht Techno wie der Rest der Welt. Das ist ihre Freiheit.“

Daniel Danis, 1962 im Norden von Québec geboren. Mit 18 Missionar in Haiti, Rückkehr nach Québec, Schauspieler, Sozialarbeiter, heute dort Bildhauer u. viel gespielter Theaterautor. Zahlreiche Auszeichnungen, für den „Sag-Sager“ erhielt er den Prix du Gouverneur général du Canada. Auf Deutsch u.a. „Kieselasche“ (1994) u. „Kiwi“ (2007).

SONNTAG, 3. DEZEMBER, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT
GEROLD DUCKE

BLÄTTER IM WIND

PROD.: SR 2017 URSENDUNG
LÄNGE: CA. 54'



Gerold Ducke

„Die Kolbannette ist der Name einer Edelziege von vornehmen Pedigree. Ihr Fell ist seidig und hat einen Schimmer ins Romantisch-Blaue. Ihre vier graziösen Beine tragen sie leicht, aber nicht immer sicher überall dorthin, wohin sie, mit einer Leidenschaft zu hohen Bergen, gern möchte. So muss sie bisweilen, wenn sie sich wieder irgendwo verstiegen hat, heruntergetragen werden.“

So liebevoll-ironisch beschrieb Franz Blei die deutsch-französische Schriftstellerin Annette Kolb. 1961 recherchiert eine andere Annette für eine Radiosendung über die aus dem Exil nach Deutschland zurückgekehrte Kolb. Aber sie ist nicht so leicht fassbar, weder als Autorin, noch als Mensch, muss Annette feststellen.

Am 3.12. vor 50 Jahren starb Annette Kolb. Aus diesem Anlass sendet SR 2 KulturRadio in „Fortsetzung folgt“ (montags bis freitags, 14.04 Uhr) Kornelia Bojes Lesung von Kolbs berühmtem Roman „Die Schaukel“.

Gerold Ducke, Jahrgang 1948, Studium der Pädagogik, Germanistik und Philosophie. Dozent in der Erwachsenenbildung. Lebt in Berlin. Veröffentlichungen und Lesungen zu verschiedenen literarischen Themen (Curt Bois, Wilhelm Raabe, Georg Hermann, Lyrik des Exils u.a.). Der SR produzierte 2016 sein Hörspiel-Debüt „Weiße Hirsche“.

„HÖRSPIEL AKTUELL“ FORTBILDUNG FÜR LEHRER/INNEN

am 6. Dezember 2017, 9.00 – 16.00 Uhr, im
Konferenzgebäude des Funkhauses Halberg

Im Fokus steht die systematische Förderung der Zuhörkompetenz in den Klassenstufen 5 bis 13 am Beispiel ausgewählter aktueller Hörspiele, Konzepte und Materialien.

**Mit Führung durch den Saarländischen
Rundfunk**

Die Teilnehmer/innen erhalten die Unterrichtsmaterialien. Eine CD mit dem jeweiligen SR-Hörspiel oder auch andere in der Reihe „HÖRSPIEL aktuell“ vorgestellten SR-Produktionen können zur Verwendung im Unterricht zusammen mit dem Manuskript beim Saarländischen Rundfunk schriftlich bestellt werden:
hoerspiel@sr.de

Weitere Infos unter www.lpm.uni-sb.de

Veranstaltet vom Landesinstitut für Pädagogik und Medien (LPM) und der SR-Hörspielredaktion.

SR2
KULTURRADIO
... gut zu hören.

www.SR2.DE - UKW 91,3

Landesinstitut für
Pädagogik und Medien

SAARLAND

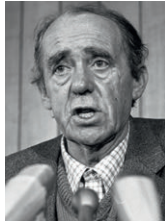


SONNTAG, 10. DEZEMBER, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT
HEINRICH BÖLL

DR. MURKES GESAMMELTES SCHWEIGEN

MUSIK: FRITZ MALDENER
REGIE: WOLFGANG DRESCHER
TON: KURT SCHUBERT U. ADELTRAUT SCHUHMANN
PROD.: SR 1965
LÄNGE: 56'09

MIT DIETER HUFSCHMIDT



Heinrich Böll

Dr. Murke, Redakteur der Abteilung Kulturelles Wort, wird vom Intendanten beauftragt, aus einer Sendung des wortgewaltigen und einflussreichen Essayisten Professor Bur-Malottke das Wort „Gott“ zu entfernen. Er soll es durch „jenes höhere Wesen, das wir verehren“ ersetzen. Per Bandschnitt. Eine echte Strafarbeit. Doch Murke weiß sich auf subtile Art höchst effektiv an Bur-Malottke zu rächen.

Heinrich Böll, der am 21. Dezember 100 Jahre alt geworden wäre, hat mit „Dr. Murke“ eine urkomische und zugleich bitterböse Satire auf den damaligen Kulturbetrieb geschrieben, die interessanterweise von der heutigen Medienwelt gar nicht so weit entfernt ist. Kongenial ironisch und vielfarbig mit Mitteln des Hörspiels erzählt Dieter Hufschmidt diese Geschichte, allein seine „50er Jahre-Stimme“ ist schon das Hören wert.

Heinrich Böll (1917 – 85), bedeutender Autor der Nachkriegszeit. Literaturnobelpreis 1972. Berühmte Werke u.a.: „Gruppenbild mit Dame“, „Die verlorene Ehre der Katharina Blum“ (als Hörspiel 97, SWF). Zahlreiche Hörspiele, der SR koproduzierte 1986 mit dem SWF „Dr. Murkes gesammeltes Schweigen“ sowie 1969 „Hausfriedensbruch“ mit NDR und SDR.

SAMSTAG, 16. DEZEMBER, 22.00 UHR / HÖRSPIELZEIT
ROBERT HÜLTNER

DIE WEISSE FRAU

MUSIK: ZEITBLOM
REGIE: ULRICH LAMPEN
PROD.: BR 2017
LÄNGE: CA. 54'

BESETZUNG: BRIGITTE HOBMEIER, FLORIAN KARLHEIM U.A.



Brigitte Hobmeier

In Bruck am Inn wird ein Gespenst gesichtet. Dienstgruppenleiter Raab und seine Kollegen nehmen das nicht weiter ernst. Doch als eine weitere Sichtung zu einem Verkehrsunfall führt, kommen die Brucker Beamten nicht mehr umhin, sich mit diesem bizarren Fall doch ausführlicher zu beschäftigen. Senta und Rudi haben mit Übersinnlichkeit zwar nichts am Hut, finden aber ebenfalls keine Erklärung für diese rätselhaften Vorgänge. Auch der Umstand, dass der Ort der Geister-Sichtung vor etwa zehn Jahren Schauplatz eines tödlichen Verkehrsunfalls war, hilft den Ermittlern zunächst nicht weiter. Das Blatt wendet sich, als sie sich nach einer weiteren Erscheinung der „Weißen Frau“ auf die Lauer legen und dabei eine Frau aus Fleisch und Blut stellen, die sich mehr als verdächtig verhält. Senta und Rudi müssen sich beeilen, um ein Verbrechen zu verhindern.

Robert Hültner, geb. 1950 im Chiemgau, Autor, Regisseur, Filmrestaurator. Kriminalromane u.a. „Walching“ (1993), „Am Ende des Tages“ (2013); Autor der ARD Radio Tatorte des BR u.a. „Wasser bis zum Hals“ (13), „Wallfahrt“ (14), „Winterliebe“ (14), „Shenja“ (15), „Menetekel“ (15), „Unten am Fluss“ (16), „Toter Acker“ (17).

radio
tätort

SONDER-
TERMIN

SAMSTAG, 23. DEZEMBER, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT
DENIS DIDEROT

SONDERTERMIN
WEIHNACHTEN

JAKOB UND SEIN HERR (1)

MUSIK: HELGE JÖRNS
BEARB.: HANS MAGNUS ENZENSBERGER
REGIE: MANFRED MARCHFELDER
TON: ERNST BECKER U. ROSEL WACK
PROD.: SR/SWF 1979
LÄNGE: 52'32

BESETZUNG: STEFAN WIGGER, KLAUS HERM, OTTO SANDER U.A.



Denis Diderot

Der Diener Jakob und sein Herr reisen durch Frankreich. Wenn sie gerade nicht über Jakobs amouröse Abenteuer plaudern, diskutieren sie über die Willensfreiheit. Just diese vertritt Jakobs adliger Herr, unfähig von ihr Gebrauch zu machen, während der gewitzte und handlungsfähige Diener sich zu einem stoischen

Fatalismus bekennt. Nicht nur seine Eskapaden sind damit als unvermeidlich vorherbestimmt...

1780 schreibt Goethe an einen Freund: „Es schleicht ein Manuskript: Jacques le fataliste et son Maître herum, das ganz vortrefflich ist. Eine sehr köstlich und große Mahlzeit mit großem Verstand ... zugericht und aufgetischt.“

200 Jahre später stellt Hans Magnus Enzensberger fest, Diderot habe vor allem Hörspiele geschrieben: „Ich rede von ‚Rameaus Neffe‘ und ‚Jacques le fataliste‘. Das sind zwei Bücher, vor denen wir alle in den Staub sinken, alle, die wir je ein Hörspiel geschrieben haben (...). Da haben Sie alles, was das Radio zum Tanzen bringt...“

Teile 2 und 3 des Hörspiels senden wir am 25. und 26. Dezember, siehe die folgenden Seiten.

Nachhörangebot auf sr2.de/hoerspielzeit.

MONTAG, 25. DEZEMBER, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT
DENIS DIDEROT

SONDERTERMIN
WEIHNACHTEN

JAKOB UND SEIN HERR (2)

MUSIK: HELGE JÖRNS
BEARB.: HANS MAGNUS ENZENSBERGER
REGIE: MANFRED MARCHFELDER
TON: ERNST BECKER U. ROSEL WACK
PROD.: SR/SWF 1979
LÄNGE: 48'33

BESETZUNG: STEFAN WIGGER, KLAUS HERM, OTTO SANDER U.A.



Hans Magnus
Enzensberger

Und sie reiten immer noch durch Frankreich, der kluge, wortgewandte Diener Jakob und sein Herr. Der Untergebene ist hier nicht zwangsläufig der Unterlegene...

Erfunden hat diese amüsante und lehrreiche Geschichte **Denis Diderot** (1713-84). Der Jesuitenschüler kommt wegen seiner kirchenkritischen Schriften 1749 sogar ins Gefängnis. Neben Voltaire gilt Diderot als der herausragende Philosoph der französischen Aufklärung, er war Autor und Herausgeber der „Encyclopédie“, schrieb auch Erzählungen und Romane wie z.B. „Die Nonne“ (1760).

Ins Radio gebracht hat Denis Diderots berühmtesten Roman **Hans Magnus Enzensberger**, 1929 geboren. Er schrieb und schreibt Lyrik, Essays, Dramen, Kinderbücher, Libretti, Filmdrehbücher, Übersetzungen und Hörspiele, außerdem Herausgeber/Begründer der „Die Andere Bibliothek“, „Kursbuch“ und „Transatlantik“.

Teil 3 des Hörspiels am 26.12., siehe folgende Seite, und nach der Sendung auf sr2.de/hoerspielzeit.

Dienstag, 26. Dezember, 19.00 Uhr / Hörspielzeit
DENIS DIDEROT

SONDERTERMIN
WEIHNACHTEN

JAKOB UND SEIN HERR (3)

MUSIK: HELGE JÖRNS
BEARB.: HANS MAGNUS ENZENSBERGER
REGIE: MANFRED MARCHFELDER
TON: ERNST BECKER U. ROSEL WACK
PROD.: SR/SWF 1979
LÄNGE: 53'02

BESETZUNG: STEFAN WIGGER, KLAUS HERM, OTTO SANDER U.A.



Otto Sander

Im Regeltermin der Hörspielzeit am 31. 12. sendet SR 2 KulturRadio ab 17.04 Uhr das Silvester-Konzert der Deutschen Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern.

Die erste SR 2-Hörspielzeit im neuen Jahr dann am 1. Januar, siehe auch gegenüberliegende Seite.

Montag, 1. Januar, 17.04 Uhr / Hörspielzeit
HIDDEN SHAKESPEARE

SONDERTERMIN
NEUJAHR

UNERHÖRT SPONTAN

EIN IMPROVISIERTES HÖRSPIEL NACH DEN VORSCHLÄGEN DER ZUHÖRER

PROD.: SR/SWR 2017
LÄNGE: CA. 54'



Hidden Shakespeare

Seit mehr als 20 Jahren gilt das Team von hidden shakespeare als eines der renommiertesten und erfahrensten Improvisationstheater in Deutschland. Inspiriert von den Vorschlägen der Zuschauer der ARD Hörspieltage im November 2017 entwickelten die Schauspieler spontan ein Kriminalhörspiel, mit Musik und Geräuschen, einzigartig und nicht wiederholbar..., aber immer wieder sendbar.

Hidden Shakespeare, das sind Mignon Remé, Kirsten Sprick, Rolf Claussen, Thorsten Neelmeyer und Frank Thomé. Sie treten nicht nur in Hamburger Theatern auf, sondern waren z. B. auch schon zu Gast beim Bundespräsidenten im Schloss Bellevue. Auf Gastspielen in Europa, den USA und Afrika zeigen sie zudem ihr Können in englischer Sprache.

2012 u.a. Max Ophüls-Filmpreis für ihren improvisierten Kinofilm „Heiligabend mit Hase“. Beim Max Ophüls-Festival lief auch ihr zweiter improvisierter Kinofilm „Ein Endspiel“ (2014).

JANUAR

DEZEMBER

REGISTER

AUTORINNEN/BEARBEITERINNEN

Amette, Jacques Pierre	S. 22
Böll, Heinrich	S. 38
Brière, Daniel	S. 19
Chenelière, Evelyne de la	S. 19
Danis, Daniel	S. 35
David, Sébastien	S. 34
Depauw, Lucie	S. 13
Derycke, Lucas	S. 15
Diderot, Denis	S. 40, 41, 42
Ducke, Gerold	S. 36
Düffel, John von	S. 11
Engler, Leon	S. 28
Enzensberger, Hans Magnus	S. 40, 41, 42
Giese, Madeleine	S. 21
hidden shakespeare	S. 43
Hültner, Robert	S. 39
Jungwirth, Andreas	S. 12
Jurandot, Jerzy	S. 24
Laberge, Marie	S. 27
Lebeau, Suzanne	S. 9
Liquid Penguin Ensemble	S. 17, 29
Lorentz, Judith	S. 23
McCullers, Carson	S. 31
Namur, Aurélie	S. 10
Naumann, Frank	S. 18
Ohnemus, Chris	S. 26
Reffert, Thilo	S. 25
Rendler, Hugo	S. 20
Ryser, Simona	S. 31
Safier, David	S. 24
Schulz, Friedemann	S. 32
Schwarz, Peter	S. 23
Simsek, Samiya	S. 23
Stieler, Laila	S. 23
Stifter, Adalbert	S. 12
Tirandaz, Laura	S. 14
Zander, Wolfgang	S. 16

REGISTER

ÜBERSETZERINNEN

Ackermann, Uta	S. 35
Arlt, Bettina	S. 10
Bäcker, Annette	S. 27
Bäcker, Paul	S. 27
Heibert, Frank	S. 9
Helmlé, Eugen	S. 22
Kraupner, Vincent	S. 13
Kuhk, Angela	S. 15
Poschmann-Reichenau, Gerda	S. 19
Schnack, Elisabeth	S. 31
Strobl, Danuta	S. 24
Weigand, Frank	S. 14, 34

KOMPONISTINNEN

Dalle, Thomas	S. 10, 35
Dhuyvetters, Jonathan	S. 15
Engler, Leon	S. 28
Ghent, Michael	S. 19
Glandien, Lutz	S. 23
Guido, Verena	S. 24
Haarmann	S. 16
Jörns, Helge	S. 40, 41, 42
Kubli, Thom	S. 13, 14
Latomme, Niels	S. 15
Liebermann, Miki	S. 12
Maldener, Fritz	S. 38
Mevs, Christian	S. 32
Schaufelberger, Philipp	S. 31
Scheib, Stefan	S. 17, 29
zeitblom	S. 39

REGISTER

REGISSEURINNEN

Ackers, Beatrix	S. 13
Derycke, Lucas	S. 15
Drescher, Wolfgang	S. 38
Fritsch, Götz	S. 25
Gateau, Marguerite	S. 10, 19, 35
Jungwirth, Andreas	S. 12
Koslowski, Nikolai von	S. 16
Krewer, Harald	S. 32
Lampen, Ulrich	S. 39
Liquid Penguin Ensemble	S. 17, 29
Lorentz, Judith	S. 23
Marchfelder, Manfred	S. 40, 41, 42
Moratz, Steffen	S. 9, 18
Nagel, Christine	S. 28
Ohaus, Christiane	S. 11
Ott, Hans Helge	S. 24
Ryser, Simona	S. 31
Salmony, Claude Pierre	S. 27
Schaeffer, Norbert	S. 22
Schuhmacher, Alexander	S. 20
Trockner, Anouschka	S. 34
Zylka, Martin	S. 14, 26

BILDNACHWEIS

S. 10, 13, 14, 19, 25, 29, 34, 36, 43

privat

S. 17, 22, 23, 24, 27, 31, 35, 38, 40, 41, 42

unbekannt

S. 9	François-Xavier Gaudreault
S. 11	SWR/Katja von Düffel
S. 12	RBB/Thomas Ernst
S. 15	WDR/Sibylle Anneck
S. 16	RBB/Oliver Ziebe
S. 18	Steffen Moratz
S. 20	SWR
S. 26	Francesca Bondy
S. 28	DRadio/Sandro Most
S. 32	Verlag Hartmann & Stauffacher
S. 39	BR



**Zum Glück
gibt's LOTTO**

HÖRSPIEL.

IM BUCHHANDEL ERHÄLTICHE PRODUKTIONEN
DES SAARLÄNDISCHEN RUNDFUNKS (AUSWAHL):

Swetlana Alexijewitsch

„GESPRÄCHE MIT LEBENDEN UND TOTEN“

Tschernobyl und die Folgen.

(SR/NDR/SFB-ORB/WDR) DHV



Charlotte Brontë

„JANE EYRE“

Der Klassiker der Weltliteratur als Hörspiel.

(SR/DLR/NDR/RB) DHV



Werner Klippert

„ELEMENTE DES HÖRSPIELS“

Buch und Hörspiel-CD

Pocul Verlag



Liquid Penguin Ensemble

„ICKELSAMERS ALPHABET“

Hörspiel des Jahres 2014

64. Hörspielpreis der Kriegsblinden.

(SR/DKultur) www.liquidpenguin.de



Émile Zola

„DAS GELD“

Börsenspekulation im 19. Jahrhundert

(RB/NDR/DKultur/SR) HörbuchHamburg



Stefan Zweig

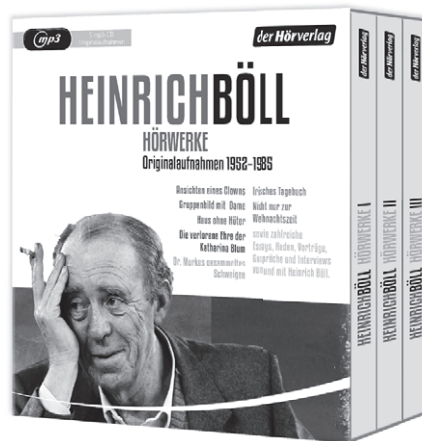
„SCHACHNOVELLE“

Als Hörspiel mit Gert Westphal und Mario Adorf.

(HR/SR/DRS) DHV



Zum 100. Geburtstag von Heinrich Böll



Heinrich Böll
Hörwerke
Originalaufnahmen 1952-1985
5 mp3-CDs, 69,99 € [D]*
ISBN 978-3-8445-2464-2
Erscheint: 4.9.2017



Heinrich Böll
Dr. Murkes gesammeltes Schweigen
Hörspiel mit Henning Venske,
Axel Corti, Hilmar Thate u. v. a.
1 mp3-CD, 14,99 € [D]*
ISBN 978-3-8445-2650-9
Erscheint: 4.9.2017

*unverbindliche Preisempfehlung

der Hörverlag